

Bedienungsanleitung system 20 TOS

automatische Türsysteme – das ist record!



record.group

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	4
1.1	Zielgruppe (Bedienung).....	4
1.2	Pflege der Anlage.....	4
1.3	Wartung und regelmässige Prüfung.....	5
1.4	Anwendungsbereich TOS 20	5
2	Sicherheitshinweise.....	6
2.1	Stand der Technik	6
2.2	Bestimmungsgemässe Verwendung.....	6
2.3	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften	7
2.4	Überprüfung von Sicherheitseinrichtungen	8
2.5	Aufbewahrung der Anleitungen.....	8
3	Bedienungsanleitung	9
3.1	Wahl der Betriebsarten (BDE-D).....	9
3.2	Verriegeln der Türflügel und Seitenflügel (TOS)	10
3.2.1	Drehschalter und Türflügelüberwachung (optional)	10
3.2.2	Mögliche Fehlermeldungen auf der Bedieneinheit.....	10
3.3	Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)	11
3.4	Sperren der Bedienungseinheit über die Tastatur	12
3.5	Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option).....	12
4	Manuelles Öffnen und Schliessen bei Störung	13
4.1	Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung)	13
4.2	Manuelles Schliessen	15
4.2.1	Manuelles Schliessen - Schritt 1	15
4.2.2	Manuelles Schliessen - Schritt 2	16
5	Notbetätigung der Tür	18
5.1	Notöffnung wenn Stromversorgung vorhanden	18
5.2	Notöffnung bei Stromausfall mit Batterie (Option).....	18
5.3	Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)	18
5.3.1	Beispiele von Ausführungen	18
5.3.2	Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung.....	19

Inhaltsverzeichnis

5.3.3	Schliessen und Verriegeln der Tür (TOS)	19
6	Verhalten bei Störungen.....	20
6.1	Anzeige an der Bedienungseinheit	20
6.2	Mögliche Fehlerbehebung.....	20
6.3	Neustart der Steuerung.....	21
6.4	Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht.....	21
7	Funktions- und Sicherheitsüberprüfung	22
7.1	Generelles.....	22
7.2	Elektrische Anschlussdaten Produktlinie 20	23
7.3	Umweltbedingungen	23
7.4	Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten (TOS)	24

1 Allgemeines

1.1 Zielgruppe (Bedienung)

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

Anhand dieser Bedienungsanleitung wird der Umgang mit der Anlage erklärt. Sie bildet die Basis für eine einwandfreie Funktion und gibt Anweisungen für das Vorgehen und die Beseitigung auftretender Störungen. Das Dokument kann auch auszugsweise an Personen abgegeben werden, welche mit der täglichen Bedienung der Anlage betraut sind.

Diese Bedienungsanleitung ist durch den Betreiber der Anlage vor der Inbetriebnahme zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Es empfiehlt sich, dieses Dokument in der Nähe der automatischen Anlage griffbereit aufzubewahren.

1.2 Pflege der Anlage

Die gesamte Anlage, inklusive Sensoren und Sicherheitseinrichtungen kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht scheuernd; keine Lösungsmittel verwenden) gereinigt werden. Testen Sie die verwendeten Reinigungsmittel vorerst an einer nicht sichtbaren Stelle. Alle Führungen sind von Schmutz frei zu halten.



HINWEIS

Es empfiehlt sich, für die Ausführung dieser Arbeiten die Betriebsart  (Verriegelt) oder  (Daueroffen) zu wählen, um mögliche Verletzungen durch ungewollte Türbewegungen zu vermeiden.

1.3 Wartung und regelmässige Prüfung

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf sowie den geltenden Bestimmungen – jedoch mindestens **einmal jährlich** – muss eine sicherheitstechnische Prüfung von einem sachkundigen Servicetechniker oder einem autorisierten Partner durchgeführt werden. Wir empfehlen gleichzeitig eine Wartung durchführen zu lassen.

Eine fällige Wartung wird auf der Bedienungseinheit BDE-D angezeigt. Das Intervall für die Ausgabe dieser Meldung wird durch die Anzahl Öffnungszyklen und/oder nach Ablauf einer bestimmten Betriebszeit definiert.

Die regelmässige Prüfung und Wartung der Anlage durch ausgebildetes und vom Hersteller autorisiertes Personal bietet die beste Gewähr für eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb.

Wir empfehlen den Abschluss einer Servicevereinbarung mit der für Ihr Gebiet zuständigen Servicestelle.



WICHTIG

Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleissteile ist im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

1.4 Anwendungsbereich TOS 20



HINWEIS

Das System 20 beinhaltet folgenden Türantrieb, für welchen diese Anleitung Gültigkeit hat.

TOS 20

2 Sicherheitshinweise

Die Schiebetüre ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden.

2.1 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Durchmesser, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.

WICHTIG



Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

2.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Anlage ist ausschliesslich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemässe Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der automatischen Tür, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2.3 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften



WICHTIG

Beim Einsatz von Bewegungsmelder ist darauf zu achten, dass keine beweglichen Objekte, wie z.B. Fahnen, Pflanzen usw. in die Erfassungsbereiche der Bewegungsmelder gelangen.



WICHTIG

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, darf die Anlage über Nacht *NICHT* vom Netz getrennt werden!



WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



WICHTIG

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sensoren, Schutzflügel) demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.

VORSICHT



Betriebsstörungen und Sturzgefahr durch Schmutzansammlung unter der Bodenmatte

- Betriebsausfälle, Prellungen, Knochenbrüche
- Die Bodenmatte oder der Bodenbelag muss eben und fest verlegt sein. Schmutzansammlungen unter der Bodenmatte müssen **regelmässig** entfernt werden.

 VORSICHT**Unvorhergesehenes ÖFFNEN / SCHLIESSEN / DREHEN**

- Quetschungen und Prellungen durch die Türflügel
- Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontieren oder ausser Betrieb setzen.
- Nicht durch eine sich bereits schliessende Anlage hindurchgehen.

2.4 Überprüfung von Sicherheitseinrichtungen

Zwischen den Wartungsintervallen durch einen Servicetechniker oder autorisierten Partner empfiehlt sich, als zusätzliche Sicherheit, eine regelmässige Überprüfung der wesentlichen Funktionselemente durch den Betreiber. Eine Checkliste der monatlich zu überprüfenden Funktionen finden Sie am Ende dieses Dokumentes.

2.5 Aufbewahrung der Anleitungen

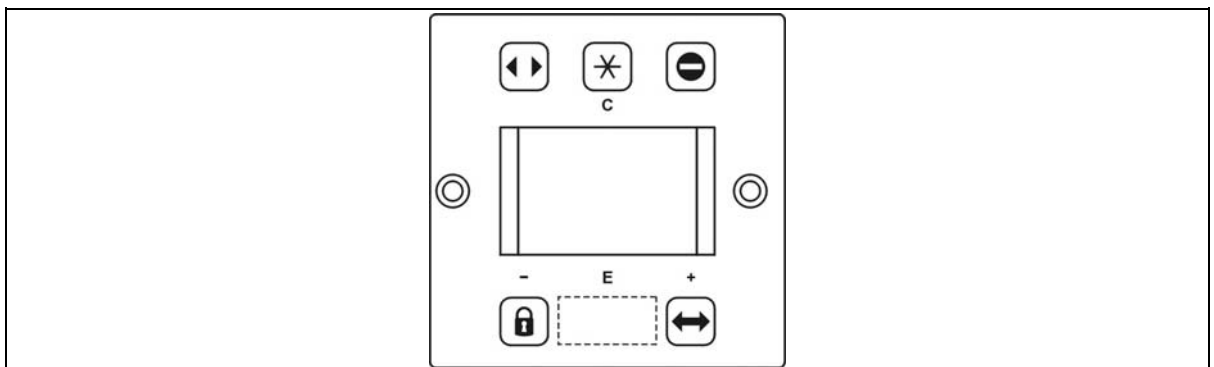
Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

3 Bedienungsanleitung

Für die Bedienung der automatischen Türanlage dient die nachstehend beschriebene elektronische Bedienungseinheit mit Display (wird auch als BDE-D bezeichnet).

3.1 Wahl der Betriebsarten (BDE-D)

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Eingabe- und Ausgabeeinheit zur Kontrolle und Parametrierung (optional) von Türantrieben. Das LCD Display mit Hintergrundbeleuchtung gibt mit Symbolen und Klartext Auskunft über den Anlagenstatus. Fehlermeldungen werden als Textinformationen auf dem Display angezeigt.



Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Automatik	 Automatik	- Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage - Maximale Öffnungsweite
	Daueroffen	 Daueroffen	Anlage bleibt offen bis eine andere Betriebsart gewählt wird
	Einbahn	 Einbahn	Anlage ist nur in eine Richtung begehbar (z.B. bei Ladenschluss)
	Verriegelt	 Verriegelt	- Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) - Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt
	Reduzierte Öffnungsweite	 Automatik	- Ungehinderte, in beide Richtungen begehbare Anlage - Reduzierte Öffnungsweite



HINWEIS

Die reduzierte Öffnungsweite ist auch in den Betriebsarten (Einbahn) und (Daueroffen) wirksam.

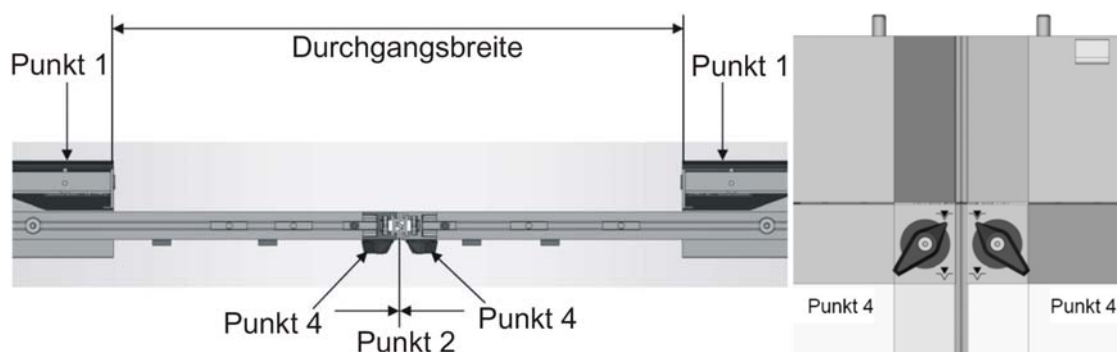
3.2 Verriegeln der Türflügel und Seitenflügel (TOS)

Um das einwandfreie Verriegeln der Türflügel und Seitenflügel garantieren zu können, müssen die folgenden Punkte unbedingt erfüllt sein. Montageset 102-381641003 verwenden.

1. Die schwenkbaren Seitenflügel müssen ganz an den Anschlag gedrückt werden.
2. Die schwenkbaren Türflügel müssen ganz geschlossen sein (Dreh- und Schiebebewegung).
3. Programmschalter der Bedieneinheit auf Stellung  verriegelt (bewirkt die Verriegelung der Schiebebewegung der Türflügel).
4. Beide Drehknöpfe (Türmitte oben) auf Stellung geschlossen drehen (bewirkt die Verriegelung der Schwenkbewegung der Türflügel).

3.2.1 Drehschalter und Türflügelüberwachung (optional)

Die Türflügel und die Drehschalter können optional überwacht werden. Dazu werden folgende Montageset benötigt:

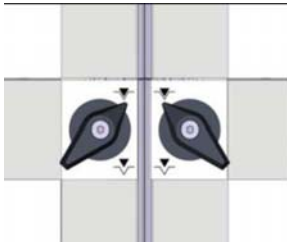


MS Dreh- und Türflügel-Überwachung 102-016447000

MS FEM0 mit 1000mm Kabel 102-020808482

3.2.2 Mögliche Fehlermeldungen auf der Bedieneinheit

Es gibt zwei Betriebsarten die beachtet werden müssen:

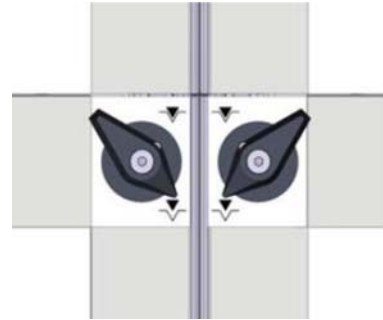
Betriebsart „Verriegelt“	
Ist die Betriebsart „Verriegelt“, müssen die Türflügel verriegelt und nicht schwenkbar sein. Die Drehschalter müssen auf Position „geschlossen“ gestellt sein.	

Sind die Drehschalter nicht in der richtigen Position, wird auf der Bedieneinheit eine Fehlermeldung angezeigt:

Nr.	Anzeigetext	Typ	Kommentar und mögliche Behebung
29	TOS nicht verriegelt	TOS mit DV	TOS nicht verriegelt Drehknöpfe nicht auf Position „verriegelt“ Drehknöpfe auf Position „verriegelt“ stellen

Betriebsart Automatik

Ist die Betriebsart Automatik, müssen die Türflügel im Notfall schwenkbar sein und öffnen.
Die Drehschalter müssen auf Position „offen“ gestellt sein.



Sind die Drehschalter nicht in der richtigen Position, wird auf der Bedieneinheit eine Fehlermeldung angezeigt:

Nr.	Anzeigetext	Typ	Kommentar und mögliche Behebung
30	TOS verriegelt	TOS mit DV	Automatikbetrieb TOS verriegelt Tür ist in Handbetrieb Drehknöpfe auf Position „offen“ stellen

3.3 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)

Tastebetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	- Taste 2 x hintereinander betätigen - Anlage öffnet / stoppt auf 2. Tastendruck - Anlage kann von Hand betätigt werden Zurück zu einer anderen Betriebsart - Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Handbetrieb	 Handbetrieb	- Taste während 2 Sekunden betätigen - Anlage kann von Hand betätigt werden Zurück zu einer anderen Betriebsart - Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Einmalöffnung	 Verriegelt	- Anlage ist geschlossen und verriegelt 1 Tastendruck entriegelt die Anlage (wenn vorhanden) - Eine Öffnungs- und Schliessbewegung wird ausgeführt - Anlage verriegelt wieder wenn geschlossen

3.4

Sperren der Bedienungseinheit über die Tastatur

Tastenfolge			Anzeige	Beschreibung
Sperren der Bedienungseinheit				
			 Automatik	▪ Unerwünschtes Manipulieren der Bedienungseinheit wird erschwert ▪ Das Bedienfeld ist gesperrt ▪ Der gesperrte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt
Entsperren der Bedienungseinheit				
			 Automatik	▪ Freie Wahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen ist gewährleistet



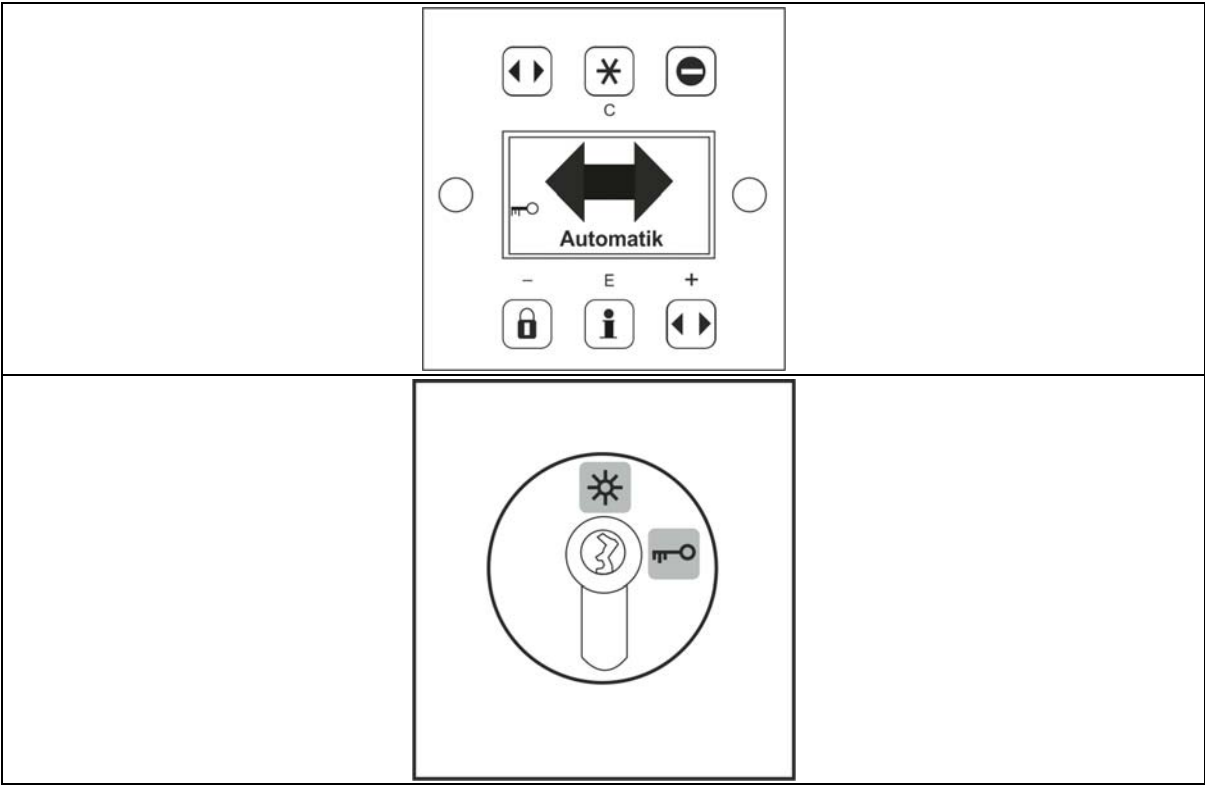
HINWEIS

Die Anlage verbleibt in der zuvor gewählten Betriebsart

3.5

Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)

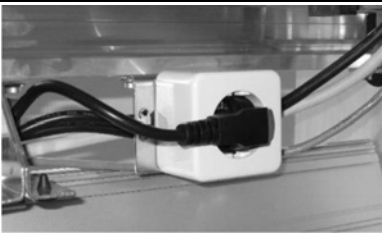
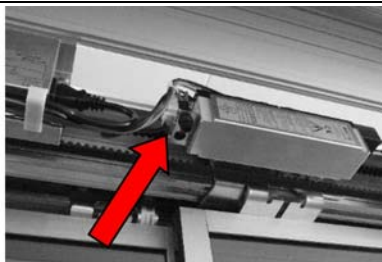
Über eine externe Bediensperre kann die Bedienungseinheit BDE-D gegen unberechtigtes Verstellen der Betriebsart wirkungsvoll geschützt werden. Diese Bediensperre wird in der Regel in der Nähe der BDE-D angebracht.

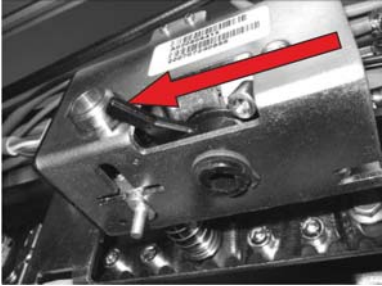
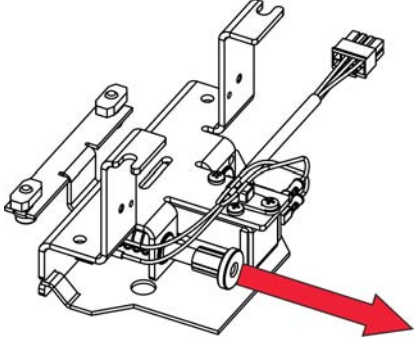
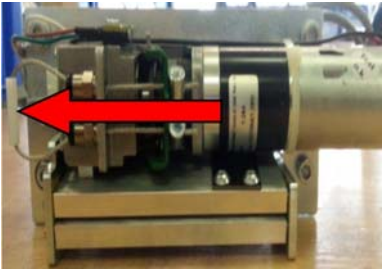


4 Manuelles Öffnen und Schliessen bei Störung

4.1 Manuelles Öffnen (ohne Handriegelung)

Ausgangslage: Die Tür ist in stromlosen Zustand, in geschlossener Stellung blockiert und verriegelt.

	▪ Öffnen der Antriebsverkleidung (aufklappen) Hinweis: Wenn Sie in der Nähe der Scharniere ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung
	▪ Klappen Sie die rote Antriebsverkleidungsstütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren
	▪ Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung ▪ Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung
	Bei Anlagen mit integriertem Notakku: ▪ Zusätzlich die Akkusicherungen herausdrehen ▪ Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung

 System 20	 System 20-200
Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungshebel versehen	Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungsbolzen versehen. Durch ziehen, entriegelt die Tür.
	Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden
Betätigen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn	
 Bei Stangenverriegelung MPV Die Verriegelung ist mit einer Seilschleife versehen	- Ziehen Sie kräftig an der Seilschleife - Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden
Schliessen Sie die Antriebsverkleidung durch einen kräftigen Druck im Bereich der Scharniere	

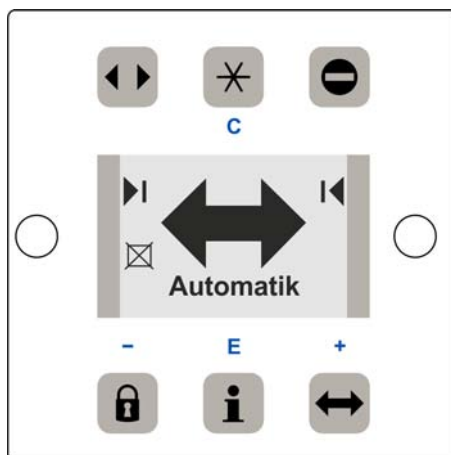
4.2 Manuelles Schliessen

Ausgangslage: Stromversorgung ist vorhanden. Tür bleibt in Offenstellung blockiert.



HINWEIS

Je nach Art der Störung ist das Vorgehen für ein manuelles Schliessen der Tür unterschiedlich. Folgen Sie den nachstehend beschriebenen Schritten.



4.2.1 Manuelles Schliessen - Schritt 1

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	- Taste 2 x hintereinander betätigen - Die Tür kann von Hand geschlossen oder geöffnet werden Behelfsmässige Türbedienung (z.B. bei tiefer Aussentemperatur)
	Verriegelt	 Verriegelt	Nachtverriegelung - Betätigen Sie <i>zusätzlich</i> die Verriegelt Taste - Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position - Tür ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer auf dem Display angezeigt)

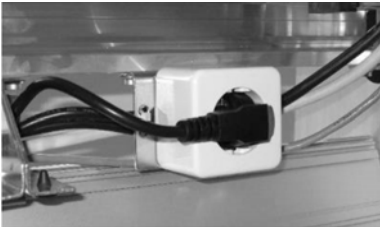
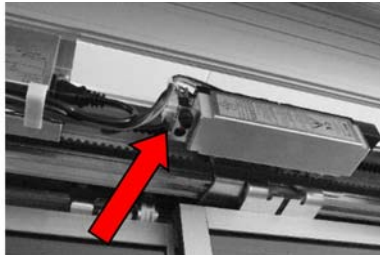


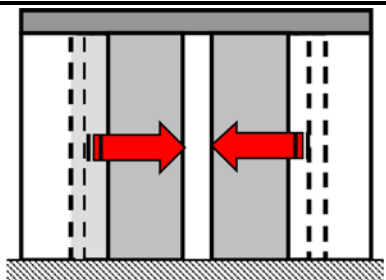
HINWEIS

Kann die Tür trotzdem nicht manuell betätigt und verriegelt werden, führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte durch.

4.2.2 Manuelles Schliessen - Schritt 2

Sind die unter „Schritt 1“ beschriebenen Bemühungen, die Tür manuell zu schliessen und zu verriegeln erfolglos, so handelt es sich um eine schwerwiegende Störung. Gehen Sie wie folgt vor:

	▪ Stellen Sie die Tür an der Bedienungseinheit auf Handbetrieb (siehe Kapitel Manuelles „Schliessen – Schritt 1“) ▪ Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen) Hinweis: Wenn Sie in der Nähe des Scharniers ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung
	▪ Klappen Sie die rote Stütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren
	▪ Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung ▪ Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung
	Bei Anlagen mit integriertem Notakku: ▪ Zusätzlich die Akkusicherung herausdrehen ▪ Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung

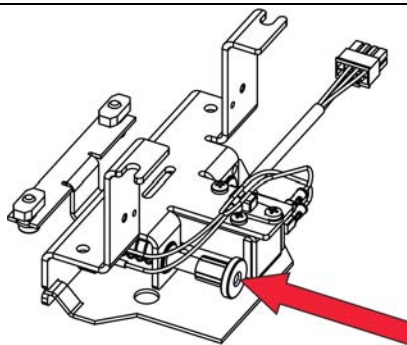


- Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position



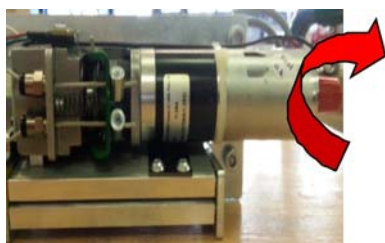
System 20

- Betätigen Sie den Entriegelungshebel im Uhrzeigersinn und halten ihn in dieser Position fest, so dass die Tür komplett schliessen kann
- Die Tür verriegelt sobald Sie den Entriegelungshebel loslassen



System 20-200

- Die Tür verriegelt, wenn Sie den Entriegelungsbolzen nach innen drücken



Bei Stangenverriegelung MPV

- Drehen Sie den roten Knopf im Uhrzeigersinn, bis Sie einen Widerstand spüren und Sie nicht mehr weiter drehen können
- Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist
- Verlassen des Gebäudes nur über einen zweiten Ausgang möglich

Servicestelle benachrichtigen
(Telefonnummer auf Display angezeigt)

5 Notbetätigung der Tür

In Abhängigkeit landesspezifischer Sicherheitsvorschriften (Notausgangs-Konzept etc) sind die Türen mit einer Notöffnungs-Einrichtung ausgerüstet.

5.1 Notöffnung wenn Stromversorgung vorhanden

Durch Betätigung des Not-Auf-Schalters (optional), der sich in der Nähe der Türanlage befinden muss, öffnet die Tür, sofern nicht die Betriebsart Verriegelt gewählt ist. In dieser Betriebsart bleibt die Tür verriegelt.

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Türanlage muss der Not-Auf-Schalter manuell durch eine Drehung der Taste oder über den Haltepunkt gezogen, zurückgesetzt werden. (unterschiedliches Vorgehen, je nach Ausführung des installierten Schalters)

5.2 Notöffnung bei Stromausfall mit Batterie (Option)

- Ist eine Batterie vorhanden und parametrierbar als „Batteriebetrieb“, so werden alle Funktionen der automatischen Tür solange aufrecht erhalten.
- Die Notöffnung bei Stromausfall erfolgt über eine Batterie, welche die Tür einmalig öffnet (ausser bei Programmstellung Verriegelt)
- Die Anzahl Öffnungen hängt wesentlich vom Türgewicht und dem Batteriezustand ab.
- Die letzte Türbewegung bei erschöpfter Batterie (zu niedrige Kapazität) ist wählbar – öffnen oder schliessen.
- Ein Entriegeln der Tür in versperrem Zustand ist über den Schlüsselschalter/Taster (optional) möglich.

5.3 Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)

Diese in verschiedenen Ausführungen erhältliche Vorrichtung ist innen und/oder aussen angebracht und gestattet die Entriegelung der Tür gemäss untenstehender Vorgangsweise.

5.3.1 Beispiele von Ausführungen

Beispiele von verschiedenen Ausführungen sind nachstehend abgebildet. Sie sind jedoch grundsätzlich in der Funktion identisch.



102-020808512



102-020808757

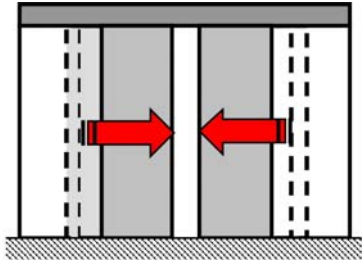
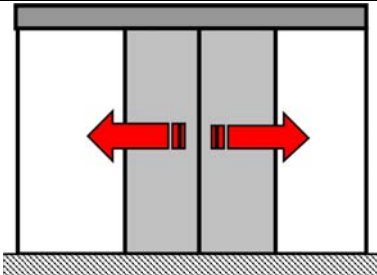


102-014102000

5.3.2 Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung

Notöffnung	
	▪ Öffnen der Entriegelungsklappe ▪ Durch Zug der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt ▪ Anzeige an der Bedienungseinheit BDE-D → Fehler Nr. 31 / NOT-AUS ▪ Tür kann von Hand aufgeschoben werden

5.3.3 Schliessen und Verriegeln der Tür (TOS)

	▪ Betätigen Sie die Notöffnung ▪ Dadurch wird die Verriegelung entriegelt
	▪ Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position ▪ Türflügel in geschlossener Position zusammenhalten
	▪ Führen Sie die Entriegelungsklappe in die geschlossene Position ▪ Dadurch wird die Tür verriegelt
	▪ Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist

HINWEIS



Analoges Vorgehen bei anderen Betätigungselementen.

Bei Verwendung einer MPV an Stelle der Drehschalter, können die Türflügel nach der Notbetätigung auch ausgeschwenkt werden.

6 Verhalten bei Störungen

Bei einer Unregelmässigkeit oder Störung erfolgen je nach angeschlossener Bedienungseinheit unterschiedliche Anzeigen.

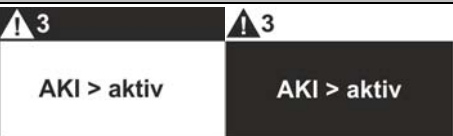
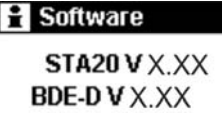
6.1 Anzeige an der Bedienungseinheit

- Statusmeldung wird am Display mit Statusnummer und Text angezeigt
- Anzeige wechselt zwischen weiss / schwarz
- Nach 10 Sekunden wird abwechslungsweise die Telefonnummer der zuständigen Servicestelle angezeigt

6.2 Mögliche Fehlerbehebung

- Auf Grund der Statusanzeige können Störungen teilweise selbst behoben werden
- Sollten Sie nicht sicher sein, wenden Sie sich an die zuständige Servicestelle
- Bevor Sie anrufen, notieren Sie die Informationen, welche am Display der Bedienungseinheit BDE-D ersichtlich sind. Diese Informationen geben dem Techniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung
- Sind verschiedene Statusmeldungen gleichzeitig aktiv, so werden sie nummeriert: z.B. Fehler 1 / 2
- Durch die Betätigung der E-Taste kann von einer Störung zur andern navigiert werden

Beispiel:

Welche Information?	Vorgehen	Wie angezeigt? (Beispiel)
Statustext und Nummer	▪ Wird automatisch auf der Bedienungseinheit angezeigt	
Software-Versionen	▪ Betätigung der Taste auf der Bedienungseinheit während 2 Sek. 	

6.3 Neustart der Steuerung

In gewissen Fällen kann die Störung auch durch einen Neustart der Steuerung behoben werden. Das Vorgehen ist nachstehend beschrieben.

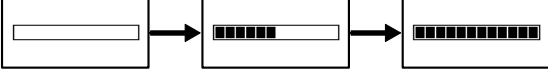
- Vergewissern Sie sich, dass niemand die Anlage behindert, die Antriebsverkleidung geschlossen ist und dass sich keine Person der Anlage nähert und eine Türöffnung verursachen könnte

		Drücken > 5 Sek.
	Nein	Nein
	Ja	Reset Steuerung?
		Ja

- Neustart der Anlage wird durchgeführt
- Die erste Bewegung nach einem Neustart erfolgt mit reduzierter Geschwindigkeit
- Wird nach dem Neustart der Steuerung erneut ein Fehler an der Bedienungseinheit angezeigt, kontaktieren Sie bitte unsere Servicestelle **unter Angabe der Fehlermeldung**

6.4 Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht

Reagiert die Bedienungseinheit BDE-D nicht bei der Betätigung von Tasten oder erscheint keine Anzeige im Display, so kann ein Neustart der Bedienungseinheit den Fehler beheben. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

NEUSTART HARDWARE BDE-D	
	Drücken der E Taste > 12 Sek.
	Display ohne Anzeige erscheint
Verbinden mit Steuerung.....  Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel)  STA20 V X.XX BDE-D V X.XX	

- Nach dem ausgeführten Neustart ist die Bedienungseinheit wieder funktionsfähig
- Ist dies jedoch nicht der Fall, benachrichtigen Sie den Servicedienst

7 Funktions- und Sicherheitsüberprüfung

7.1 Generelles

Gemäss geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage nach deren Übergabe für den Unterhalt und die Benutzersicherheit verantwortlich.

Die regelmässige Kontrolle einzelner Elemente durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient insbesondere auch der Vermeidung von Unfällen, hervorgerufen durch unsachgemässen Umgang mit der Türanlage.

Prüfung

Im Rahmen der Prüfung werden Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt, die sich insbesondere auf die Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen erstrecken.

Bei Türsystemen in Flucht- und Rettungswegen werden zusätzlich alle sicherheitstechnischen Einrichtungen der Flucht- und Rettungswegfunktion überprüft.

Zur Dokumentation und Information des Betreibers wird das Prüfergebnis in einer Kontrollliste festgehalten und muss vom Betreiber in diesem Prüfbuch mindestens **ein Jahr** lang deponiert werden.

Wartung

Bei der Wartung werden Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung gereinigt und eingestellt. Relevante Befestigungsschrauben werden überprüft und ggf. nachgezogen.

Es folgt die Funktionsprüfung der Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, des Kraft- oder Energiespeichers und der Befehlsgeber, sowie die Einjustierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.

Der Probelauf mit abschließender Gesamtüberprüfung der Anlage wird durchgeführt.

Zur Dokumentation und Information des Betreibers wird der Anlagenzustand in einer Kontrollliste festgehalten und muss vom Betreiber in diesem Prüfbuch mindestens **ein Jahr** lang bis zur nächsten Prüfung / Wartung deponiert werden



WICHTIG

Der Prüfintervall gemäss der Herstellervorgabe ist mindestens 1x jährlich.

Wartungsintervall gemäss der Herstellerempfehlung ist mindestens 1x jährlich.



WICHTIG

Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleissteile ist im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

WICHTIG

Die Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschliesslich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind beim Betreiber aufzubewahren.

7.2 Elektrische Anschlussdaten Produktlinie 20

Netzspannung	100 – 240 VAC, 50 / 60 Hz
Nennleistung	90 W

7.3 Umweltbedingungen

Temperaturbereich	Von -15 bis +50° C
Feuchtigkeitsbereich	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend

7.4 Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten (TOS)

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Bewegungsmelder	Gehen Sie in normaler Geschwindigkeit auf die Tür zu (von der Innen- und Aussen-seite)	- Der Sensor muss die gesamte Durchgangsbreite abdecken - Die Türöffnung erfolgt frühzeitig und in angemessener Geschwindigkeit, sodass ein ungehinderter Durchgang ermöglicht wird
Türflügel / Seitenteile	- Überprüfen Sie den Zustand der Gläser - Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen / Profile	- Keine Glasschäden - Keine herausgerissene Dichtungen (Energieverlust) - Die Tür ist die "Visitenkarte" Ihres Unternehmens. Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand
Antriebsverkleidung	Überprüfen Sie die Befestigung der Antriebsverkleidung	Sie muss ganz geschlossen sein und in den Scharnieren sicher einrasten
Schwenkbewegung	- Betriebsart verriegelt - Drehschalter auf offen oder MPV durch Notbetätigung entriegeln	Ungehindert öffnen/ schwenken aller Flügel

WICHTIG

Nach der Entriegelung müssen die schwenkbaren Seitenflügel wieder ganz an den Anschlag gedrückt werden.

Die schwenkbaren Türflügel müssen wieder ganz geschlossen sein (Schwenk- und Schiebebewegung).

Es dürfen sich keine Gegenstände im Schwenkbereich befinden.

Kontakt

→ Deutschland

record Türautomation GmbH – D-42111 Wuppertal – Tel.: +49 202 60 90 10 – www.record.de

→ Österreich

record Austria GmbH – A-2380 Perchtoldsdorf – Tel.: +43 1 865 88 75 – www.record.co.at

→ Schweiz

record Türautomation AG – CH-8320 Fehraltorf – Tel.: +41 44 954 91 91 – www.record.ch

→ Hauptsitz

aglatec ag – Allmendstrasse 24 – 8320 Fehraltorf – Schweiz

tel.: +41 44 954 91 91 – e-mail: info@record.group – www.record.group



record

your global partner for entrance solutions